

28. November 2024

PRESSEMITTEILUNG

Bertelsmann-Studie: „Personal aus dem Ausland sichert die Altenpflege in vielen Regionen in Deutschland“

Laut einer aktuellen Studie der Bertelsmann Stiftung benötigt Deutschland jährlich 288.000 Einwanderer, um weiter leistungsfähig sein zu können. Besonders brisant ist die Lage in der Altenpflege. Der Arbeitgeberverband Pflege (AGVP) fordert deshalb pragmatische Lösungen.

Dazu erklärt AGVP-Geschäftsführerin Isabell Halletz: „Deutschland braucht dringend mehr [Migration in den Arbeitsmarkt](#) – besonders in die Pflege. Deshalb sind Altenpflegeunternehmen seit vielen Jahren aktiv, um Personal aus dem Ausland anzuwerben. Seit zwei Jahren gibt es nur dank Zuwanderung Personalaufwuchs in der Pflege. Jede sechste Pflegefachperson hat einen ausländischen Pass. Diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen dazu bei, dass nicht noch mehr Betten unbelegt sind oder sogar Pflegeeinrichtungen geschlossen werden müssen.

Umso dringlicher ist es, die Einwanderung zu beschleunigen, denn die Verfahren dauern viel zu lange. Erforderlich sind standardisierte Prozesse und verbindliche Fristen. Beschleunigte Verfahren im Gesetzbuch bringen wenig, wenn das Personal zur Bearbeitung fehlt. Die kleinteiligen Anerkennungsprozesse müssen zwingend verschlankt werden – Bayern hat mit seiner Fast Lane gezeigt, wie es geht. Die Anerkennung dauert nur vier bis sechs Wochen, weil die Bearbeitung zentralisiert und auf digitale Verfahren umgestellt wurde. Deshalb fragt ausländisches Pflegepersonal mittlerweile gezielt nach Arbeitgebern in Bayern.

Ein modernes Einwanderungsland braucht moderne Behörden. Dazu gehört ein einfacher Einwanderungsprozess, bei der alle notwendigen Genehmigungen in einem Schritt beantragt werden können. Wird dann noch künstliche Intelligenz zur Prüfung der Unterlagen eingesetzt, wären die langen Verfahren bei der Visa-Erteilung bis hin zur Berufsausübungserlaubnis deutlich verkürzt und die fehlenden Personalressourcen in den Behörden könnten damit ausgeglichen werden. Die Botschaft an die nächste Bundesregierung: Mehr Mut zu weniger Bürokratie. Einfach mal machen.“

Für Presseanfragen kontaktieren Sie bitte: Andrea Renatus
Pressebüro Arbeitgeberverband Pflege (AGVP)

Telefon: +49 (0)30 67 80 63 710 Mail: renatus@arbeitgeberverband-pflege.de
Webseite: www.arbeitgeberverband-pflege.de/

Der Arbeitgeberverband Pflege e.V. (AGVP) ist seit 2009 die politische, wirtschaftliche und tarifliche Interessensvertretung von 955 Mitgliedsunternehmen mit rund 80.000 Beschäftigten in der Altenpflege.

Als starkes Bündnis gestaltet der AGVP gemeinsam mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) und der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) in der für fünf Jahre berufenen Pflegekommission die Arbeitsbedingungen und Löhne für die Altenpflege.